

Arbeiten bis 67?

Unsere Rente schrumpft! BILD entlarvt die Mogelpackung



Berlin – Wirbel um den Vorschlag von Arbeitsminister Franz Müntefering (SPD), die Rente mit 67 doppelt so schnell einzuführen wie bisher geplant! Die schrittweise Anhebung des Renteneintrittsalters sollte eigentlich bis 2035 gestreckt werden. Nach dem Müntefering-Plan soll die Rente mit 67 schon ab 2023 gelten. Es trifft also alle, die heute 48 Jahre oder jünger sind! Wenn künftig das Renteneintrittsalter auf 67 Jahre erhöht wird, erhöhen sich auch die Rentenabschläge dramatisch!

Die Auswirkung: Wer früher in Ruhestand geht, muß **deutliche Abschläge** hinnehmen!

Schon heute ist der vorzeitige Rentenbeginn mit deutlichen Abschlägen verbunden: Jeden Monat vor dem 65. Lebensjahr früher in Rente bedeutet einen **lebenslangen Rentenabschlag von 0,3 %**. Das sind 3,6 % pro Jahr! Wer also heute mit **63 in Rente geht**, kriegt einen Abschlag auf seine monatliche Rentenzahlung von **7,2 %!** Besonders hart trifft es Millionen ältere Arbeitnehmer, für die es in Zukunft nicht genug Jobs geben wird. Sie werden gezwungen sein, frühzeitiger in Rente zu gehen – und zwar mit satten Abschlägen! Für sie ist die **Rente mit 67 eine satte Renten-KÜRZUNG!**

Fakt ist: Schon heute gehen die Deutschen im Schnitt mit 63,1 Jahren in Ruhestand! Nur noch 39 % der 55 bis 64jährigen Arbeitnehmer haben überhaupt noch einen Job! Laut Institut für Arbeit und Technik ist nur noch jede zweite Firma bereit, über 50jährige ohne weiteres einzustellen.

Der Chef der Wirtschaftsweisen, Prof. Bert Rürup warnt: „Das Heraufsetzen des Renteneintrittsalters ist die richtige Antwort auf die immer längere Rentenbezugsdauer. Damit dies aber nicht zu einer versteckten Rentenkürzung für die zukünftigen Rentner führt, muß alles getan werden, um deutlich mehr ältere Arbeitnehmer in Beschäftigung zu bekommen.“

Der Vorsitzende der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft, Karl-Josef Laumann (CDU), kritisiert: „Wenn die Menschen länger arbeiten sollen, müssen sie auch eine Chance auf dem Arbeitsmarkt haben. Alles andere wäre nichts anderes als eine Rentenkürzung.“

BILD hat ausgerechnet, wie hoch die Kürzungen bei einem Renteneintrittsalter von 67 Jahren wären: **Wer künftig mit 65 statt 67 Jahren in Ruhestand geht, bekommt statt 1000 Euro nur noch 928 Euro Rente. Ein Abschlag von 72 Euro.**

Wenn der Arbeitnehmer bis 66 arbeitet, würde das immer noch zu einer dauerhaften Rentenkürzung von 1000 auf 964 Euro führen. Wer sich schon mit 62 aus dem Berufsleben zurückzieht, erhält nur noch 820 Euro/Monat.

